

Mit Worten wachsen – Sprach-Kitas und Büchereien in guter Partnerschaft

„Mit Worten wachsen“ ist ein Projekt der Büchereizentrale Schleswig-Holstein, das 2017 an den Start geht, nachhaltig und landesweit die Vernetzung und Zusammenarbeit von Büchereien und Kitas unterstützt und sich dabei an den Zielen des Bundesprogramms „Sprach-Kitas. Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ ausrichtet. Dieses Bundesprogramm wird von 2016-2020 durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert und richtet sich an Kindertageseinrichtungen, die von einem überdurchschnittlich hohen Anteil von Kindern mit besonderem Bedarf an sprachlicher Bildung und Förderung besucht werden. Deutschlandweit konnten sich Kindertagesstätten für dieses Programm bewerben. Allein in Schleswig-Holstein gibt es bereits rund 130 teilnehmende „Sprach-Kitas“ an über 40 Orten in allen Regionen des Landes (Info: <http://sprach-kitas.fruehe-chancen.de/>) „Mit Worten wachsen“ wird durch das Ministerium für Justiz, Kultur und Europa des Landes Schleswig-Holstein gefördert.

I. Die Ziele: Mit Worten wachsen – in guter Gemeinschaft und nachhaltig

Sprache ist der Schlüssel zur Welt. Eine Kultur, die soziale Vielfalt wertschätzt und die Teilhabe aller unterstützt, ist die Grundlage für Lern- und Bildungsprozesse und Bestandteil einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Das Bundesprogramm "Sprach-Kita" hat vor diesem Hintergrund drei Zielbereiche besonders im Blick:

- **alltagsintegrierte sprachliche Bildung**
- **Inklusive Bildung**
- **Zusammenarbeit mit den Familien**

1. Alltagsintegrierte sprachliche Bildung

Hier geht es darum, Kinder in allen Alltagsbereichen gezielt in ihrer Sprachentwicklung anzuregen und zu fördern. Sprachförderung ist dabei in bedeutungsvolles Handeln eingebettet, durch feinfühliges Beziehungsarbeit begleitet und findet in allen Situationen des Einrichtungsalltags ihre praktische Umsetzung. Sprachliche Bildung geschieht in alltäglich wiederkehrenden Situationen (z.B. Mahlzeiten), freien Spielsituationen (z.B. Rollenspiel) und gezielten Angeboten etwa beim Entdecken von Natur und Umwelt.

Für die Medienauswahl bedeutet das:

Bilderbücher beinhalten eine große Vielfalt an Themen, Sprachen und Erzählweisen, die sich unmittelbar in den Alltag integrieren lassen. Mehrsprachiges aus aller Welt gehört ebenso dazu wie Bücher ohne Worte, Anregungen zum Singen und für Fingerspiele, kleine Geschichten und Bilderfolgen, die besonders das dialogische Vorlesen und Erzählen fördern und das Entdecken in der Natur anregen. Immer spielt dabei die Beziehungsqualität im Dialog und in der Interaktion eine besondere Rolle! Für Gruppensituationen wird besonders im bildgestützten Erzählen mit Kamishibai ein gutes Potenzial für dialogische Bilderbuchbetrachtungen gesehen.

2. Inklusive Bildung

Mit Vielfalt umgehen und eigene Stärken entdecken – dieser Ansatz enthält ein großes Potential für Sprachanlässe und trägt so zu einer vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung bei: Kinder werden ermutigt, ihre eigene Identität zu entdecken, Gedanken und Gefühle zum Ausdruck zu bringen und gemeinsame Regeln zu vereinbaren. Im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung können Kinder dabei erleben, wie Aufgaben in heterogenen Gruppen kommuniziert und gemeinsam konstruktiv gelöst werden können. Durch den globalen Horizont ergibt sich dabei ein enger Bezug zu den Themen Migration, Diversität und Gerechtigkeit.

Für die Medienauswahl bedeutet das:

Bei Büchern und Geschichten werden inklusive Aspekte wie Diversität und Gerechtigkeit in Text und Bildersprache mit bedacht. Eine gute Hilfe hierfür bietet z.B. das BZ-Auswahlverzeichnis zu inklusiven Bilderbüchern „Anders...als du denkst“:

<http://www.bz-sh.de/index.php/downloadbereich/download/69-auswahlverzeichnisse/336-anders-als-du-denkst>

3. Zusammenarbeit mit den Familien

Die Familie ist ein wichtiger Bildungsort für Kinder. Eltern erhalten im Rahmen des Projekts vielfältige Anregungen, wie sie auch zu Hause ein sprachanregendes Umfeld schaffen können. Dabei sind Familien aller Kulturen willkommen und bedeuten für die sprachliche Vielfalt eine große Bereicherung.

Für die Medienauswahl bedeutet das:

Kitas und Büchereien tragen gemeinsam dazu bei, dass Bücher als Sprachanlässe einen Platz in den Familien finden, z.B. durch Kita-Besuche in der Bücherei, durch kleine „Bücher-Rucksäcke“, mit denen Kinder Bücher aus Kita oder Bücherei in die Familien tragen, durch zweisprachige Bilderbuch-Ausgaben zur Pflege der Herkunftssprache...oder...oder...Es gibt viele Möglichkeiten, um Kommunikation, Teilhabe und Diversität in den Familien zu unterstützen!

II. Die Praxis: Kooperationen zwischen Büchereien & Sprach-Kitas – wie geht das?

Büchereien mit Leihverkehrsanschluss und Sprach-Kitas am Ort können die Bücher-Boxen „Mit Worten wachsen“ ab Frühjahr 2017 als Angebot der „Wissensboxen“ bei der Büchereizentrale für jeweils 2 Monate beziehen und an die Sprach-Kitas vor Ort verleihen. Als Teil eines vom Land geförderten Projekts erfolgt die Ausleihe kostenfrei und ist nicht an ein Wissensbox-Abo gebunden. Es stehen dabei insgesamt 20 Kisten in zwei Varianten mit unterschiedlichen Inhalten zur Auswahl.

Die 20 Kamishibai-Rahmen mit jeweils drei Bildkartensätzen werden auf 20 Büchereien mit Sprach-Kitas am Ort verteilt, um von dort aus auf kurzem Weg zum Einsatz kommen zu können. Bei Bedarf können die Rahmen von dort über den Regionalen Leihverkehr auch an andere Standorte ausgeliehen werden.

Inhalte der Boxen

Die Medienauswahl für die Boxen umfasst vor allem Bilderbücher und Geschichten, die das interaktive und dialogische Sprechen über verschiedene sinnliche, musische und kreative Zugänge anregen. Die Zusammenstellung wurde unter Berücksichtigung von Erfahrungen und Empfehlungen der Sprach-Fachberaterinnen vorgenommen und auf die Zielbereiche Sprach-Kita-Programms abgestimmt.

Ein weiteres Anliegen ist es, dass Bilderbücher durch das Projekt unkompliziert den Weg in die Familien finden. Den Kisten beigelegt sind daher kleine „Wochenendrucksäcke“, mit denen einzelne Kinder ein oder zwei Bücher mit nach Hause nehmen können, um dort zum Vorlesen, Erzählen und zum Entdecken der Umwelt anzuregen – und die Familie auch in die Bücherei vor Ort einzuladen.

Gute Zusammenarbeit und Netzwerkbildung

Die Sprachfachkräfte begleiten die Kitas in den drei Zielbereichen. Sie unterstützen das Team mit Anregungen, Ideen und Projekten für sprachliche Bildung. Das Medium Buch wird so eingesetzt, dass es für die Kinder und pädagogischen Mitarbeiterinnen die Sprachförderung optimal ergänzt. An jedem Tag wird erzählt, diskutiert, Fragen gestellt, Spielregeln ausgehandelt, gereimt, gerätselt, Geschichten gelauscht, Welt und Natur erkundet.

In Austausch und Kooperation mit den Sprachfachkräften vor Ort können Medienangebote auf die Anliegen des Förderprogramms abgestimmt, gemeinsame Projekte geplant und spezielle Materialien wie z.B. Kamishibai-Erzähltheater durch die Bücherei vor Ort bereitgestellt werden.

Ansprechpartnerin: Susanne Brandt, Lektorat der Büchereizentrale Schleswig-Holstein,
brandt@bz-sh.de